

Traditionelle Chinesische Medizin

Langjähriger Erfahrungsschatz

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) ist eine Behandlungsweise mit langer Tradition. Professor Dr. Dr. Dr. h.c. Dietmar G. Kummer ist der Präsident der Akademie für Chinesische Naturheilkunde mit Sitz in Kulmbach. Der gelernte Heilpraktiker begann seinen „chinesischen Weg“ schon vor fast 40 Jahren. Im Gespräch schildert er seine Erfahrungen.

Herr Prof. Dr. Kummer, was ist unter der Traditionellen Chinesischen Medizin zu verstehen?

Die Traditionelle Chinesische Medizin besteht aus mehreren Facetten, insbesondere aus dem gründlichen Studium. So braucht man in China zum Bachelor in Traditioneller Chinesischer Medizin fünf Jahre. Um sich dann für den „Master of Medicine“ weiter zu qualifizieren weitere drei Jahre. Wer dann den Doktor in Traditioneller Chinesischer Medizin anstrebt, braucht weitere zwei bis drei Jahre. Daraus ergibt sich natürlich eine gute Grundlage in den TCM-Methoden, wie zum Beispiel Akupunktur, chinesische Heilkräuter, Tuina, Ernährung, Qi Gong und Tai Chi, Moxibustion oder Schröpfen.

Wie erfolgt die Diagnose?

Diese benötigt etwa zwei bis drei Stunden. Die optimale Behandlung wird im Rahmen des Erstgesprächs, sprich Erstanamnese festgelegt. Der Patient erhält vor seinem ersten Behandlungstermin einen Bogen mit rund 180 Fragen zu seinen früheren und gegenwärtigen Beschwerden und auch seiner Lebenssituation.

In Kombination mit der Zungen- und Pulsdiagnostik wird festgestellt, in welchem Zustand sich der Körper befindet. Dies gibt Aufschluss über die Tendenz, wohin sich der Körper entwickeln kann.

Welche Krankheitsbilder können behandelt werden?

Dazu zählen Allergien, Herz-Kreislaufbeschwerden, Erkrankungen des Bewegungsapparates, rheumatischer Formenkreis, Polyneuropathie, neuralgische Schmerzzustände, psychische Probleme, Wechseljahrsbeschwerden und sexuelle Beschwerden, gastrointestinale Beschwerden, Migräne und chronische Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Erschöpfungs- und Angstzustände, Burn-out, Ohrensausen, Hautprobleme wie Neurodermitis oder auch Schuppenflechte. Schwerpunkte in meiner Praxis sind Rücken-, Bein- oder Schulterschmerzen und insbesondere Kopfschmerzen beziehungsweise Migräne.

Wie sind die Behandlungserfolge?

Ein Therapievorschlag ergibt sich natürlich erst aus der gründlichen TCM-Diagnose. Bei den chronischen Krankheiten ist der Erfahrungswert so, dass zwischen der fünften und zehnten Akupunktursitzung eine positive Wirkung feststellbar sein sollte. Dann kann man mit guten Ge-

wissen davon ausgehen dass der Körper, dies noch annimmt.

Wer kann sich an der Akademie in Kulmbach aus- beziehungsweise weiterbilden lassen?

Die Chinesische Naturheilkunde Akademie besteht seit 1984 und wurde zusammen mit dem Gesundheits-Ministerium und der Hochschule für TCM Tianjin gegründet. Hier werden berufs begleitende Master und Doktor Studien für medizinische Berufe in China durchgeführt. Die Berufsgruppen bestehen aus Ärzten, Heilpraktikern und Physiotherapeuten neuerdings auch Apothekern. Die Immatrikulation erfolgt natürlich an staatlichen chinesischen TCM Universitäten. Das „Master of Medicine“-Studium ist für Heilpraktiker, Physiotherapeuten und andere medizinische Fachrichtungen. Die Voraussetzung für das „Doctor of Medicine“-Studium ist die Approbation zum Beispiel als Arzt oder Apotheker.

DIE FRAGEN STELLTE MONIKA DÜRRBECK



Prof. Dr. Kummer bei der Pulsdiagnose im Gebiet der über 100-Jährigen während seines Doktorstudiums. Foto: Chinesische Naturheilkunde Akademie

+ Wohnbereich Pflege

+ Wohnbereich Demenz



Schlaf Labor
Schlafmedizin

Praxis für
Pneumologie

NIV Beatmung

alles lungig

Lungenfacharztpraxis